

## **Qualifikationsprofil**

# **Arbeitsagoge / Arbeitsagogin mit eidgenössischem Fachausweis**

vom 04. Dezember 2018

## Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Berufsbild</b> .....	<b>3</b>
1.1	Arbeitsgebiet .....	3
1.2	Wichtigste Handlungskompetenzen .....	3
1.3	Berufsausübung .....	3
1.4	Beitrag des Berufs an Gesellschaft, Wirtschaft, Natur und Kultur.....	4
<b>2</b>	<b>Übersicht der beruflichen Handlungskompetenzen</b> .....	<b>5</b>
<b>3</b>	<b>Leistungskriterien pro Handlungskompetenzbereich</b> .....	<b>6</b>
3.1	Handlungskompetenzbereich A Förderung der individuellen Entwicklung .....	6
3.2	Handlungskompetenzbereich B Leitung einer Gruppe .....	13
3.3	Handlungskompetenzbereich C Akquise und Abwicklung externer Aufträge .....	15
3.4	Handlungskompetenzbereich D Aufbau und Pflege von Netzwerken.....	17
3.5	Handlungskompetenzbereich E Selbstmanagement .....	18

## **1 Berufsbild**

### **1.1 Arbeitsgebiet**

Die Arbeitsagog/-innen fördern und erhalten die Entwicklung ihrer Klient/-innen über die Arbeit. Zu ihren Klient/-innen gehören Menschen, deren Zugang zur Arbeitswelt aus verschiedenen Gründen erschwert ist, d.h. Menschen mit einer Beeinträchtigung, Menschen im Strafvollzug, Menschen mit einer Suchtproblematik, Menschen mit Migrationshintergrund, Jugendliche mit Unterstützungsbedarf, Stellensuchende, Sozialhilfebezüger/innen. Die Arbeitsagog/-innen arbeiten vorwiegend in Institutionen und Organisationen, die auf die jeweilige Klientengruppe spezialisiert sind, sowie gleichermassen in Unternehmen im allgemeinen Arbeitsmarkt, die entsprechende Klientengruppen beschäftigen. Sie begleiten markorientierte Arbeitsprozesse unter Berücksichtigung der individuellen Ressourcen und Bedürfnisse der Klient/-innen. Sie leiten Gruppen von Klient/innen und gehen während des Arbeitsprozesses individuell auf die Bedürfnisse und Ressourcen der einzelnen Klient/-innen ein.

### **1.2 Wichtigste Handlungskompetenzen**

Die Arbeitsagog/-innen unterstützen und befähigen Klient/-innen kooperativ darin, sich selber zu vertreten, ihr Potenzial zu erkennen, sich einzubringen und Lösungen zu finden. Sie führen Abklärungen zur Standortbestimmung durch, legen gemeinsam mit den Klient/-innen individuelle Fördermittel fest und werten sie zusammen aus. Sie leiten die Klient/-innen am Arbeitsplatz an und richten diesen bedürfnisgerecht ein. So unterstützen sie die individuelle Entwicklung der Klient/innen. Als Mitglied einer Produktions- und Dienstleistungseinheit geben die Arbeitsagog/-innen ihr Agogik Wissen dem Team weiter.

Die Arbeitsagog/-innen verfügen über ausgewiesene Kompetenzen in der Begleitung von mit Menschen mit Unterstützungsbedarf. Spezielles Augenmerk liegt dabei auch auf dem Leiten von Gruppen; so stellen sie die Arbeitsfähigkeit in der Gruppe sicher, klären Konflikte und leiten Gruppenbesprechungen. Zudem nehmen sie die Einsatzplanung und Instruktion der Gruppe vor und führen bei Bedarf Schulungen durch.

Die Arbeitsagog/-innen bewegen sich professionell im Spannungsfeld von Wirtschaft, Produktion respektive Dienstleistungserbringung, im Einklang mit den Zielen und Ressourcen der Klient/-innen und der Fördermassnahme bzw. dem Entwicklungsauftrag. In diesem Sinne beteiligen sie sich an der Akquise von Aufträgen und stellen deren Abwicklung sicher.

Die Arbeitsagog/-innen arbeiten konstruktiv mit verschiedenen Anspruchsgruppen zusammen, nehmen am Fachaustausch in interdisziplinären Teams teil oder arbeiten in interdisziplinären Projekten mit.

Die Arbeitsagog/-innen zeichnen sich durch einen bewussten Umgang mit den eigenen Ressourcen aus und gestalten die Beziehungen im beruflichen Kontext professionell. Sie beobachten Trends in ihrem Arbeitsbereich und geben gezielt Impulse zur Förderung von Innovationen im eigenen Arbeitsbereich.

### **1.3 Berufsausübung**

Die Arbeitsagog/-innen arbeiten in einem komplexen Umfeld. Sie haben mit den Klient/-innen, Angehörigen, weiteren Fachexpert/-innen, zuweisenden Stellen, Kostenträgern, Dienstleistungs- und Produktionskunden und Arbeitgebern verschiedene Anspruchsgruppen mit jeweils unterschiedlichen Bedürfnissen. Diese verschiedenen Bedürfnisse müssen sie ausbalancieren und professionell mit Zielkonflikten umgehen. Die arbeitsagogische Arbeit mit dem Klienten/der Klientin und dessen/deren Entwicklungsförderung im Hinblick auf die Förderung eines Eintritts in die Arbeitswelt, der Erhalt der Fähigkeiten, die Stabilität und Kontinuität in Bezug auf Arbeitsqualität und -quantität oder auch die Förderung während eines Ausstiegs (im Falle einer Krankheit beispielsweise) steht dabei stets im Zentrum.

#### **1.4 Beitrag des Berufs an Gesellschaft, Wirtschaft, Natur und Kultur**

Arbeit ist ein wesentlicher Erfolgsfaktor nicht nur einer gesunden Wirtschaft sondern durch ihren sinnstiftenden und gesundheitsförderlichen Charakter auf gesellschaftlicher Ebene. Die Arbeitsagog/-innen leisten mit ihrer Arbeit einen wesentlichen Beitrag hierzu. Ihre Klient/-innen sind eingebunden in den Arbeitsprozess und können ihren individuellen Beitrag leisten. In der Arbeit achten sie auf einen sorgsamen Umgang mit den natürlichen Ressourcen und der Natur.

## 2 Übersicht der beruflichen Handlungskompetenzen

Stand 21. September 2018

	Handlungskompetenzbereiche	Berufliche Handlungskompetenzen					
		1	2	3	4	5	6
A	Förderung der individuellen Entwicklung	A1 Neue Klient/-innen in die Arbeitsgruppe einführen	A2 Abklärungen im Arbeitskontext durchführen	A3 Fördermittel vorschlagen	A4 Die Entwicklung der Klient/-innen im Arbeitsprozess fördern	A5 Die Entwicklung dokumentieren	A6 Fördermassnahmen auswerten
B	Organisation von passenden Arbeiten und Aktivitäten	B1 Aufgaben an die Ressourcen der Klient/-innen anpassen	B2 Die Arbeitsplätze der Klient/-innen einrichten	B3 Die Sicherheit und Gesundheit der Klient/-innen am Arbeitsplatz gewährleisten	B4 Klient/-innen am Arbeitsplatz anleiten		
C	Führung einer Gruppe	C1 Gruppendynamiken begleiten	C2 Besprechungen und Sitzungen leiten	C3 Die Einsatzplanung und Instruktion von Klient/-innen vornehmen	C4 Praktische Schulungen umsetzen		
D	Abwicklung Aufträge	D1 Bei der Abwicklung von Arbeitsaufträgen mitarbeiten	D2 Zu Innovationen im eigenen Arbeitsbereich beitragen	D3 Beim Akquirieren von Arbeitsaufträgen mitarbeiten			
E	Interdisziplinäre Zusammenarbeit	E1 Mit interdisziplinären Anspruchsgruppen und Netzwerken zusammenarbeiten	E2 In Projekten mitarbeiten				
F	Selbstmanagement	F1 Beziehungen professionell gestalten	F2 Die eigenen Ressourcen pflegen	F3 Spannungsfelder bewältigen			

# Leistungskriterien pro Handlungskompetenzbereich

Stand 26.10.2018

## 2.1 Handlungskompetenzbereich A Förderung der individuellen Entwicklung

Arbeitssituation	Leistungskriterien
<p><b>A1 Neue Klient/-innen in die Arbeitsgruppe einführen</b></p> <p>Die Arbeitsagog/-innen führen neue Klient/-innen nach Vorgaben der Institution in die Arbeitsgruppe ein. Im Erstgespräch erfassen die Arbeitsagog/-innen die Lebenssituation des Klienten/der Klientin, die beruflichen Ziele und erarbeiten mit ihm/ihr allenfalls eine erste Selbsteinschätzung. Je nach Möglichkeit schliessen die Arbeitsagog/-innen eine Zielvereinbarung mit ihrer Klientel ab, in welcher sie gemeinsam mit ihnen die Lernfelder, den Unterstützungsbedarf und die Ziele festlegen. In der Standortbestimmung erarbeiten die Arbeitsagog/-innen das Potenzial der Klient/innen unter Miteinbezug derselben. Gegebenenfalls lassen sie die Klient/-innen einen auf Normalleistung hin validierten Leistungsparcours absolvieren, geben ihnen standardisierte Aufgaben vor oder lassen sie direkt im Arbeitsprozess Aufgaben unterschiedlichen Schwierigkeitsgrades bearbeiten – gegebenenfalls geschieht dies bereits während einer Schnupperzeit oder im Rahmen des Bewerbungsverfahrens. Die Arbeitsagog/-innen beobachten die ausgeführten Aufgaben. Sie dokumentieren ihre Beobachtungen. Darauf basierend nehmen die Arbeitsagog/-innen eine erste Einschätzung vor, wo die Klient/innen stehen und welche Arbeiten ihnen übertragen werden können. Zusätzlich holen die Arbeitsagog/-innen die Meinung des Klienten / der Klientin ein. Die Resultate der Abklärung halten sie in den entsprechenden Formularen fest.</p>	<p>Die Arbeitsagog/-innen...</p> <p><b>Umsetzungspotential</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sind in der Lage, neue Klient/-innen in die Abteilung einzuführen.</li> <li>• sind in der Lage, mit neuen Klient/-innen eine erste Standortbestimmung zu erarbeiten.</li> </ul> <p><b>Wissen, Verständnis</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• verfügen über ein breites Fachwissen in Bezug auf ihre Klient/-innen, d.h. verschiedene (körperliche, kognitive, psychische) Beeinträchtigungsformen, Fachwissen zu Migration, Sucht, Arbeitslosigkeit und Strafvollzug sowie deren Wechselwirkungen mit Umweltfaktoren.</li> <li>• haben Grundkenntnisse des Sozialversicherungsrechts und der wichtigsten diesbezüglichen Ansprechpartner.</li> <li>• verfügen über Methodenkenntnisse zum Formulieren von Zielen.</li> <li>• verfügen über eine gute mündliche und schriftliche Ausdrucksfähigkeit.</li> <li>• haben detaillierte Kenntnisse der Strukturen, Regeln und Dokumente der Institution.</li> </ul> <p><b>Einstellungen, Werte, Motivation</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sind bereit, den Klient/-innen gegenüber transparent und authentisch zu kommunizieren.</li> <li>• arbeiten bei der Erhaltung von Arbeitsplätzen mit.</li> </ul> <p><b>Metakognition</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sind in der Lage, einzuschätzen, wo die Klient/-innen stehen und wie sie am besten gefördert werden können.</li> <li>• sind in der Lage, im Rahmen einer ersten Standortbestimmung eine differenzierte Einschätzung zu machen.</li> </ul>
<p><b>A2 Abklärungen im Arbeitskontext durchführen</b></p> <p>Die Arbeitsagog/-innen begleiten Klient/-innen bei verschiedenen Abklärungen (z.B. Berufseignung und -neigung, Leistungsmessungen und -einschätzungen) und leiten, unter Einbezug der Klient/innen Massnahmen daraus ab. Die Arbeitsagog/-innen verwenden für die Abklärungen standardisierte Methoden. Sie erheben die Ressourcen der Klient/-innen und begleiten sie beim systematischen Durchlaufen des Testprogrammes und achten dabei auf die vereinbarten Bedingungen mit den Klient/-innen. Sie erfassen verschiedene Faktoren, wie Qualität der Arbeit, Qualität der Produkte, Quantität, Verhalten,</p>	<p>Die Arbeitsagog/-innen ...</p> <p><b>Umsetzungspotential</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sind in der Lage, Klient/-innen bei verschiedenen systematischen Abklärungen zu begleiten und die Abklärungen in Form des individuellen Betreuungs-, Förder- und Bildungsbedarfs gemeinsam auszuwerten und zu interpretieren.</li> </ul> <p><b>Wissen, Verständnis</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• verfügen über fundiertes Fachwissen zu den auszuführenden Arbeitsprozessen.</li> <li>• haben eine präzise schriftliche Ausdrucksfähigkeit.</li> <li>• haben gute Kenntnisse in den gebräuchlichen Instrumenten zur Beobachtung und Erfassung von Ressourcen und Neigungen.</li> </ul>

<p>Konzentrationsfähigkeit, Pünktlichkeit etc. und beobachten die Leistungsfähigkeit der Klient/innen. Zur Erhebung des individuellen Betreuungs-, Förder- und Bildungsbedarfs der Klient/-innen halten die Arbeitsagog/-innen anhand eines Indikatorenrasters für verschiedene Bereiche den Umfang des Unterstützungsbedarfs fest. Die Arbeitsagog/-innen bereiten die Resultate auf und dokumentieren die Schlussfolgerungen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• verfügen über vertiefte Methodenkenntnisse bezüglich beruflicher Anamnesen.</li> <li>• haben gute Kenntnisse im Bereich Beobachtungstechniken.</li> <li>• haben gute Kenntnisse der internen und externen Vorgaben und Formulare.</li> </ul> <p><b>Einstellungen, Werte, Motivation</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sind sich ihrer Position gegenüber den Klient/-innen bewusst.</li> <li>• sind bereit, beim Testen strukturiert vorzugehen und sich an die Fakten zu halten.</li> <li>• sind bestrebt, den Klient/innen Offenheit und Wertschätzung entgegen zu bringen und deren Sichtweise anzuerkennen.</li> </ul> <p><b>Metakognition</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sind in der Lage, Sachverhalte genau zu analysieren und objektiv zu beurteilen.</li> <li>• sind in der Lage, verschiedene Einflüsse auf Tests und Abklärungsverfahren kritisch zu reflektieren.</li> </ul>
<p><b>A3 Fördermittel vorschlagen</b></p> <p>Die Arbeitsagog/-innen legen gemeinsam mit dem Klienten/der Klientin und allenfalls mit weiteren Fachpersonen gemäss den jeweiligen institutionellen Vorgaben und den Zielsetzungen der zuweisenden Stelle entsprechend Fördermittel fest. Dabei nehmen die Arbeitsagog/-innen den bei divergierenden Zielsetzungen der verschiedenen Parteien eine Auftragsklärung vor. Sie binden die Klient/-innen aktiv in die Förderplanung mit ein und formulieren gemeinsam mit ihnen Förderziele sowie Massnahmen und Indikatoren für deren Erreichung. Ziel ihrer Arbeit ist stets die Befähigung der Klient/-innen. Aufgrund der Schlussforderungen der Abklärung und dem darauf basierenden Unterstützungs- und Bildungsbedarfs nehmen sie die Förderplanung vor oder erstellen einen individuellen Arbeitsplan für den Klienten/die Klientin. In Standort- oder Fördergesprächen überprüfen sie gemeinsam mit dem Klienten/der Klientin die Zielerreichung und die Wirksamkeit der Massnahmen regelmässig und nehmen allenfalls Anpassungen und Ergänzungen vor.</p>	<p>Die Arbeitsagog/-innen...</p> <p><b>Umsetzungspotential</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sind in der Lage, gemeinsam mit dem Klienten/der Klientin und dem interdisziplinären Team den Auftrag zu klären, mit divergierenden Zielsetzungen umzugehen und individuelle Fördermittel vorzuschlagen.</li> </ul> <p><b>Wissen, Verständnis</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• verfügen über Anwenderkenntnisse von Kommunikations- und Fragetechniken.</li> <li>• haben klientenspezifisches Fachwissen.</li> <li>• haben ein fundiertes Fachwissen über die auszuführenden Arbeitsprozesse.</li> <li>• verfügen über ein Repertoire an Methoden zur Stärkung der Klient/-innen ihre Interessen und Ressourcen zu erkennen und sich selber zu vertreten.</li> </ul> <p><b>Einstellungen, Werte, Motivation</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sind bereit, die Klient/-innen in den Förderprozess mit einzubinden.</li> <li>• sind bestrebt, ressourcenorientiert, offen und wertschätzend mit den Klient/-innen zusammenzuarbeiten.</li> <li>• sind bestrebt, die Leitlinien und Vorgaben der Institution jederzeit einzuhalten.</li> </ul> <p><b>Metakognition</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sind in der Lage, im Förderprozess Prioritäten zu setzen und diese schlüssig zu begründen.</li> </ul>
<p><b>A4 Die Entwicklung der Klient/-innen im Arbeitsprozess fördern</b></p> <p>Die Arbeitsagog/-innen ermöglichen es den Klienten/innen, unter Berücksichtigung der Selbstbestimmung, an den gemeinsam festgelegten Zielen zu arbeiten, beim Arbeiten Erfolge zu erleben, Wertschätzung für die geleistete Arbeit zu erfahren und so zu einem positiven Selbstbild zu gelangen. Sie achten darauf, mit ressourcenorientiertem Feedback das Selbstvertrauen der Klient/innen zu stärken. Regelmässig führen die Arbeitsagog/-innen mit den Klient/-innen informelle Gespräche über deren Arbeitseinsatz und diskutieren allfällige Abweichungen zwischen Selbst- und Fremdbild mit ihnen. Sie holen die</p>	<p>Die Arbeitsagog/-innen...</p> <p><b>Umsetzungspotential</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sind in der Lage, die Entwicklung der Klient/innen beim Arbeiten und durch die Arbeit individuell zu fördern oder zu erhalten.</li> </ul> <p><b>Wissen, Verständnis</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• haben klientenspezifisches Fachwissen.</li> <li>• verfügen über fundiertes Fachwissen zu den auszuführenden Arbeitsprozessen.</li> <li>• haben gute Kenntnisse der Vorgaben bzgl. Arbeitssicherheit, Gesundheitsschutz und Ergonomie.</li> <li>• verfügen über Kenntnisse in der Formulierung klarer Arbeitsaufträge und Ziele.</li> </ul>

<p>Einschätzung der Klient/-innen ein, fragen sie nach ihrer Befindlichkeit und nach Verbesserungsvorschlägen für den Betrieb. Mit geeigneten Instrumenten unterstützen sie die Klient/-innen bei der Selbstreflexion. Die Arbeitsagog/-innen fördern die Selbstständigkeit und Weiterentwicklung der Klient/innen oder unterstützen die Erhaltung ihrer aktuellen Fähigkeiten und Fertigkeiten. Die Arbeitsagog/-innen legen ein spezielles Augenmerk darauf, dass die sozialen Kompetenzen am Arbeitsplatz im Umgang mit Kolleg/innen und Vorgesetzten gestärkt werden. Sie fördern die Klient/-innen, indem sie ihnen neue Aufgaben stellen und ausprobieren, ob sie eine neue Aufgabe meistern können, die sie bisher nicht bewältigen konnten. Sie beobachten, ob die Klient/-innen Aufgaben konstant ausführen oder ob sie diese (temporär oder dauerhaft) nicht mehr bewältigen können und reagieren entsprechend darauf. Sie verfolgen dabei das Ziel, die Selbst- und Fachmethoden sowie die Sozialkompetenzen der Klient/-innen zu erhalten und/oder zu fördern. Fallen ihnen Schwierigkeiten (z.B. mangelnde Fachkompetenz oder niedrige Misserfolgstoleranz etc.) oder eine ungenügende Qualität auf, so sprechen sie diese offen an und gehen konstruktiv mit Fehlern um. Sind die Klient/-innen auf Hilfe angewiesen, leiten die Arbeitsagog/-innen sie zur Selbsthilfe an.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• verfügen über Grundkenntnisse im Bereich Motivationstheorie.</li> <li>• Sind bereit, bei der Ausführung der Arbeit auf einen schonenden Umgang mit Ressourcen zu achten.</li> </ul> <p><b>Einstellungen, Werte, Motivation</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sind bestrebt, in unvorhergesehenen Situationen angemessen und zeitnah zu reagieren.</li> <li>• sind sich der besonderen Herausforderungen bei der Zusammenarbeit mit lernungewohnten Menschen bewusst.</li> <li>• sind bereit, den Klient/innen durch klare Strukturen Sicherheit und Kontinuität zu vermitteln.</li> <li>• sind sich des hohen Stellenwerts regelmässig erfolgreicher Rückmeldungen bewusst.</li> </ul> <p><b>Metakognition</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sind in der Lage, einzuschätzen, wo die Klient/innen stehen, wie sie am besten unterstützt und welche Aufgaben an sie delegiert werden können.</li> <li>• sind in der Lage, ihre eigene Rolle während des Arbeitsalltags laufend zu reflektieren und bei Bedarf entsprechende Massnahmen abzuleiten.</li> <li>• sind in der Lage, die Auswirkungen von Beeinträchtigungen der Klient/innen abzuschätzen und Arbeitsabläufe gegebenenfalls entsprechend anzupassen.</li> <li>•</li> </ul>
<p><b>A5 Die Entwicklung dokumentieren</b></p> <p>Die Arbeitsagog/-innen beobachten die Klient/-innen beim Ausüben ihrer Arbeitstätigkeit systematisch anhand vorgegebener Kriterien, protokollieren ihre Beobachtungen gemäss vereinbarten Zielen und Vorgaben der Institution und führen allenfalls die Präsenzlisten und Stundenblätter der Klient/-innen. Zur systematischen schriftlichen Dokumentation bzw. Fallführung verwenden sie entsprechende elektronische Erfassungsinstrumente oder Evaluationstools. Sie achten darauf, die Einträge sachlich, respektvoll, nachvollziehbar und informativ zu verfassen. Sie notieren aussergewöhnliche Begebenheiten in Bezug auf die Arbeitstätigkeit der Klient/-innen, ihr Verhalten, ihre Befindlichkeit sowie die Entwicklung von Kompetenzen und Ressourcen. Allenfalls erfassen sie auch die Begleitleistung. Während und/oder am Ende einer Arbeitsintegrationsmassnahme verfassen die Arbeitsagog/-innen Textbausteine für arbeitsagogische Berichte, in denen sie ausführen, welche Entwicklung die Klient/-innen während ihres Aufenthalts in ihrem Arbeitsbereich der Institution gemacht haben und inwiefern sie ihre Ziele erreicht haben. Sie stützen sich dabei auf schriftliche Einträge und Dokumentationen zu Beobachtungen im Arbeitsalltag. Sie nehmen in den Berichten eine Einschätzung der Klient/-innen im Arbeitsbereich vor und weisen (falls nötig die Anzahl geleisteten Arbeitsstunden und) die dabei gezeigte Verbindlichkeit aus. Je nachdem besprechen sie</p>	<p>Die Arbeitsagog/-innen...</p> <p><b>Umsetzungspotential</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sind in der Lage, die Entwicklung der Klient/innen systematisch zu beobachten und zu dokumentieren.</li> <li>• sind in der Lage, interne Berichte über die Entwicklung der Klient/innen fachlich zu verfassen.</li> </ul> <p><b>Wissen, Verständnis</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• verfügen über eine gute schriftliche Ausdrucksfähigkeit.</li> <li>• verfügen über gute Beobachtungs-, Reflexions- und Interpretationsfähigkeiten.</li> <li>• haben detaillierte Kenntnisse der jeweiligen betrieblichen Formulare und Erfassungssysteme.</li> </ul> <p><b>Einstellungen, Werte, Motivation</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sind sich der Wichtigkeit einer sauberen Trennung von Beobachtung und Interpretation bewusst.</li> <li>• sind bestrebt, den Klient/-innen gegenüber eine wertschätzende und ressourcenorientierte Haltung einzunehmen.</li> <li>• sind stets darum bemüht, die mit den Klient/-innen vereinbarten Ziele präsent zu haben.</li> <li>• sind sich des Stellenwerts einer verbindlichen Dokumentation der Entwicklung der Klient/-innen bewusst.</li> <li>• sind bereit, konstruktiv mit weiteren Fachpersonen zusammenzuarbeiten.</li> <li>• sind bestrebt, interne Berichte zielgruppengerecht und den Bedürfnissen der Adressat/-innen entsprechend zu verfassen.</li> </ul> <p><b>Metakognition</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sind in der Lage, die Entwicklung der Klient/-innen einzuschätzen.</li> </ul>



<p>gemeinsam mit dem Klienten/der Klientin mögliche Schritte zur beruflichen Integration vor. Gegebenenfalls beziehen sie beim Verfassen der Schriftstücke Beobachtungen weiterer Involvierter aus der Institution sowie allenfalls der Klient/-innen selber mit ein. Sie achten darauf, Beobachtung und Interpretation stets zu trennen und ihre eigene Einschätzung schlüssig und anhand konkreter Beispiele fachlich zu begründen. Sie formulieren Berichte adressatengerecht und berücksichtigen dabei, welche Informationen für welche Empfänger und bei welchen Anliegen relevant sind.</p>	
<p><b>A6 Fördermassnahmen auswerten</b></p> <p>Während der Massnahme bzw. des Arbeitseinsatzes führen die Arbeitsagog/-innen regelmässig Förder-, Standort- oder Personalentwicklungsgespräche mit den Klient/-innen gebunden an den Arbeitskontext durch. Sie stärken die Klient/-innen darin, ihre Sichtweise und ihre Anliegen einzubringen. Vor dem Austritt führen sie mit ihnen ein Schlussgespräch durch. Sie beachten institutionelle Vorgaben, bereiten die Gespräche auf Basis eines entsprechenden Leitfadens vor, stützen sich auf die schriftliche Dokumentation zum Klienten/zur Klientin und nehmen anhand eines Kriterienkatalogs eine Einschätzung der Stärken und Schwächen der Klient/-innen bezogen auf den Arbeitskontext vor. Die Arbeitsagog/-innen leiten das Gespräch, sind aber bestrebt, den Klienten/die Klientin so stark wie möglich einzubeziehen. Bei der Gesprächsführung achten die Arbeitsagog/-innen auf eine einfache und klare Sprache, wenden gegebenenfalls Elemente unterstützter Kommunikation und Visualisierungstechniken an. Sie machen möglichst konkrete Beispiele und stellen sicher, dass der Klient bzw. die Klientin sie richtig verstanden hat und überprüfen, ob sie selber den Klienten/die Klientin verstanden haben. Sie evaluieren die Fördermassnahmen gemeinsam mit den Klient/-innen und diskutieren, wo sie in Bezug auf die festgelegten Ziele stehen. Gegebenenfalls werden die Ziele gemeinsam angepasst oder notwendige Massnahmen geplant. Bei Bedarf weisen sie die Klient/-innen an weitere Stellen weiter.</p>	<p>Die Arbeitsagog/-innen ...</p> <p><b>Umsetzungspotential</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sind in der Lage, Förder-, Standort- oder Entwicklungsgespräche bezogen auf den Arbeitskontext mit den Klient/-innen durchzuführen.</li> </ul> <p><b>Wissen, Verständnis</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• verfügen über detaillierte Kenntnisse der Strukturen, Regeln, Abläufe und Formulare der Institution.</li> <li>• haben gute Methodenkenntnisse, um gemeinsam mit den Klient/-innen Massnahmen zu evaluieren und Ziele festzulegen.</li> <li>• haben Grundkenntnisse des Sozialversicherungsrechts und der entsprechenden Ansprechpartner.</li> <li>• verfügen über Anwenderkenntnisse von Moderations-, Gesprächs-, Frage- und Kommunikationstechniken (inkl. Visualisierungstechniken und unterstützter Kommunikation).</li> <li>• verfügen über Methodenkenntnisse im Bereich Rückmeldetechniken.</li> <li>• haben klientenspezifisches Fachwissen.</li> </ul> <p><b>Einstellungen, Werte, Motivation</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sind bereit, in Gesprächen empathisch, anerkennend und vorurteilslos und fachlich auf die Klient/-innen einzugehen.</li> <li>• sind bestrebt, die Integrität der Klient/-innen jederzeit zu wahren.</li> <li>• sind bestrebt, eine zielgruppenadäquate Sprache zu sprechen.</li> </ul> <p><b>Metakognition</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sind in der Lage, die Gesamtsituation der Klient/-innen zu erfassen und ihn/sie im Sinne des Empowerment-Ansatzes angemessen zu unterstützen</li> <li>• sind in der Lage, aus der spezifischen Situation der Klient/-innen adäquate Massnahmen abzuleiten.</li> <li>• sind in der Lage, die Grenzen ihres Zuständigkeitsbereichs einzuschätzen und diese zu respektieren.</li> </ul>

## 2.2 Handlungskompetenzbereich B Organisation von passenden Arbeiten und Aktivitäten

<p><b>B1 Aufgaben an Ressourcen der Klient/-innen anpassen</b></p> <p>Die Arbeitsagog/-innen schätzen anhand ihrer Beobachtungsergebnisse und der Abklärungsresultate die Entwicklungsmöglichkeiten der Klienten/-innen ein. Dabei berücksichtigen sie falls vorhanden das interdisziplinäre Projekt bzw. den interdisziplinären Auftrag. Auf dieser Basis definieren sie die Lernprioritäten. Sie legen dabei ein arbeitsagogisches Verständnis an den Tag, was bedeutet, dass sie den dualen Auftrag erfüllen, das Integrationsfeld im Blick haben und auf den Kernauftrag fokussieren.</p> <p>Sie entwickeln Trainingskonzepte unter Berücksichtigung der Leistungsfähigkeit der Klienten/-innen und strukturieren und zerlegen dieses nach Bedarf in Lernsequenzen. Sie konzentrieren sich stets auf die grösstmögliche Befähigung Richtung Selbständigkeit (Autonomie), unter Berücksichtigung der beeinträchtigungsbedingten Zumutbarkeit. Sie muten den Klient/-innen dauernd (in angepasstem Umfang) etwas zu, um herauszufinden, welche Herausforderungen bewältigbar sind.</p>	<p>Die Arbeitsagog/-innen...</p> <p><b>Umsetzungspotential</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sind in der Lage, Aufgaben im Hinblick auf die Stärken und Entwicklungsmöglichkeiten der Klient/-innen festzulegen.</li> </ul> <p><b>Wissen, Verständnis</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• verfügen über spezifische Kenntnisse über die Interessen, Anliegen, Wünsche der zu betreuenden Klienten.</li> <li>• verfügen über sehr gute Anwenderkenntnisse über ergonomische Anpassungen.</li> <li>•</li> </ul> <p><b>Einstellungen, Werte, Motivation</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sind motiviert, anderen etwas zuzumuten.</li> <li>• sind bereit, Selbsterfahrungen der Klient/-innen zuzulassen.</li> <li>• sind überzeugt, dass jede Teilarbeit das Potential hat, durch den Klienten / die Klientin ausgeführt zu werden.</li> <li>• sind bereit das Spannungsfeld Arbeit – Klient professionell zu managen</li> </ul> <p><b>Metakognition</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sind in der Lage zumutbare Aufgaben für Klient/-innen zu identifizieren um deren Entwicklung zu fördern.</li> <li>• sind in der Lage die Leistungsfähigkeit der Klient/-innen sicher einzuschätzen um darauf abgestimmt individuelle Trainingskonzepte zu entwickeln.</li> </ul>
<p><b>B2 Die Arbeitsplätze der Klient/-innen einrichten</b></p> <p>Die Arbeitsagog/-innen richten die Arbeitsplätze den Voraussetzungen und Bedürfnissen der Klient/-innen entsprechend ein. Je nach Einschränkung der Klient/-innen organisieren die Arbeitsagog/-innen Hilfsmittel und fertigen aus verschiedenen Materialien einfache bis komplexe Lehren und Vorrichtungen an. Die Arbeitsagog/-innen berücksichtigen bei der Arbeitsplatzgestaltung ergonomische Aspekte.</p>	<p>Die Arbeitsagog/-innen...</p> <p><b>Umsetzungspotential</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sind in der Lage, die Arbeitsplätze der Klient/-innen ihren Voraussetzungen und Bedürfnissen gemäss einzurichten und gegebenenfalls Hilfsmittel zur Verfügung zu stellen.</li> </ul> <p><b>Wissen, Verständnis</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• verfügen über fundiertes Fachwissen zu den auszuführenden Arbeitsprozessen.</li> <li>• haben gute Kenntnisse der Vorgaben bzgl. Ergonomie.</li> </ul> <p><b>Einstellungen, Werte, Motivation</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sind bestrebt, bei der Gestaltung des Arbeitsplatzes und entsprechender Vorrichtungen stets die Erhöhung der Selbstständigkeit der Klient/-innen sowie die Optimierung der Arbeitsprozesse im Blick zu haben.</li> <li>• sind bereit, die ergonomische Aspekte bei der Arbeitsplatzgestaltung konsequent zu berücksichtigen.</li> </ul> <p><b>Metakognition</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sind in der Lage, einzuschätzen, wo die Klient/-innen stehen und mit welchen Hilfsmitteln sie am besten unterstützt werden können.</li> <li>• sind in der Lage, in Zusammenarbeit mit dem Klientel für jede Arbeitssituation individuelle, auf die Bedürfnisse der Klient/-innen abgestimmte Lösungen zu entwickeln.</li> </ul>

<p><b>B3 Die Sicherheit und Gesundheit der Klient/-innen am Arbeitsplatz gewährleisten</b></p> <p>Die Arbeitsagog/-innen identifizieren die wichtigsten Gefahren, die sich aus der spezifischen Tätigkeit der Werkstatt ergeben.</p> <p>Sie wenden die Regeln der Arbeitssicherheit und des Gesundheitsschutzes an und setzen sie um. Auch setzen sie Hygienemaßnahmen durch. Sie erteilen Informationen über technische und gesundheitliche Risiken (z.B. Maßnahmen zum Schutz vor übertragbaren Krankheiten, Informationen über das Erste-Hilfe-Paket).</p> <p>Die Arbeitsagog/-innen können Erste Hilfe Massnahmen anwenden. Sie beteiligen sich aktiv an der Schulung der Klient/-innen in Bezug auf die Sicherheit.</p>	<p>Die Arbeitsagog/-innen...</p> <p><b>Umsetzungspotential</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sind in der Lage, die Sicherheit und Gesundheit der Klient/-innen am Arbeitsplatz zu gewährleisten.</li> </ul> <p><b>Wissen, Verständnis</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• verfügen über Anwenderkenntnisse im Bereich Gesundheitsschutz und Arbeitssicherheit (SUVA / intern.)</li> <li>• verfügen über Kenntnisse verschiedener Beeinträchtigungen und deren Auswirkungen</li> <li>• verfügen über grundlegende Kenntnisse der sicherheits- und gesundheitsrelevanten Vorschriften und mögliche Gefahren</li> </ul> <p><b>Einstellungen, Werte, Motivation</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sind bestrebt, die Sicherheits- und gesundheitsrelevanten Bestimmungen konsequent durchzusetzen.</li> <li>• sind bezüglich möglicher Gefahren sensibilisiert.</li> <li>• Sind bestrebt, den Klient/-innen die allgemeinen, sowie die klientenspezifischen sicherheits- und gesundheitsrelevanten Aspekte (Regeln,Vorschriften) im Zusammenhang mit dem Arbeitsplatz zu kommunizieren.</li> </ul> <p><b>Metakognition</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sind in der Lage, Gefahrenpotentiale am Arbeitsplatz der Klient/-innen aufgrund der Informationen des medizinischen Fachpersonals einzuschätzen und die Klient/-innen darauf hinzuweisen.</li> <li>• sind in der Lage mögliche Auswirkungen von verschiedenen Beeinträchtigungsformen der Klient/-innen zu identifizieren und darauf abgestimmt individuelle Gesundheits- und Sicherheitsvorkehrungen zu bestimmen.</li> </ul>
<p><b>B4 Klient/-innen am Arbeitsplatz anleiten</b></p> <p>Die Arbeitsagog/-innen erklären die auszuführenden Arbeitsschritte mithilfe von mündlichen oder schriftlichen Anweisungen, am konkreten Werkstück oder durch Vorzeigen und vermitteln ihnen das notwendige Fachwissen. Die Arbeitsagog/-innen erarbeiten zu Instruktionzwecken Ausbildungsdokumente, Auftragsbeschriebe, Checklisten, Bildmaterial und Muster oder beauftragen die Klient/-innen mit dieser Aufgabe. Bei Verständnisschwierigkeiten erstellen sie individuelle Arbeitsanleitungen für einzelne Klient/-innen. Die Arbeitsagog/-innen unterstützen die Klient/-innen beim Erlernen der verschiedenen Arbeitsschritte, bis diese die Arbeit selbständig ausführen können. Allenfalls setzen die Arbeitsagog/-innen zum Anleiten der Klient/-innen auch Muster, Schablonen oder Übungsstücke ein. Bei der Instruktion gehen die Arbeitsagog/-innen strukturiert vor und zeigen den Klient/-innen auf, was das Ziel ist, wie es erreicht werden kann und wie am Schluss die Qualität der Arbeit beurteilt wird. Sie passen ihre Erklärungen dem aktuellen Kenntnisstand und den Voraussetzungen des jeweiligen Klienten bzw. der jeweiligen Klientin an und achten auf eine einfache, gut verständliche Sprache. Mit geeigneten Mitteln stellen sie sicher, dass die Klient/-innen die Anweisungen verstanden haben. Zudem</p>	<p>Die Arbeitsagog/-innen...</p> <p><b>Umsetzungspotential</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sind in der Lage, Klient/-innen individuell am Arbeitsplatz mithilfe verschiedener Anleitungsmethoden zu instruieren.</li> </ul> <p><b>Wissen, Verständnis</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• verfügen über Anwenderkenntnisse von Kommunikationstechniken.</li> <li>• haben klientenspezifisches Fachwissen.</li> <li>• verfügen über Fachwissen zu den auszuführenden Arbeitsprozessen.</li> <li>• verfügen über Kenntnisse im Bereich Didaktik, Anleiten und Rückmelden.</li> <li>• haben ein Grundverständnis verschiedener Lerntypen.</li> <li>• haben gute Kenntnisse der Vorgaben bzgl. Arbeitssicherheit, Gesundheitsschutz und Ergonomie.</li> <li>• verfügen über Methodenkenntnisse zur Stärkung der sozialen Kompetenzen.</li> </ul> <p><b>Einstellungen, Werte, Motivation</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sind bestrebt, Anweisungen klar und verständlich zu formulieren.</li> <li>• sind bereit, den Klient/-innen Wertschätzung, Empathie und Anerkennung entgegen zu bringen.</li> <li>• sind sich des hohen Stellenwerts einer positiven Fehlerkultur bewusst.</li> <li>• sind bestrebt, genau zu beobachten und Beobachtungen von Interpretationen zu trennen.</li> <li>• teilen ihr aogisches Wissen mit dem Team.</li> </ul> <p><b>Metakognition</b></p>

achten die Arbeitsagog/-innen bei der Ausführung der Arbeit auf einen schonenden Umgang mit Ressourcen und leiten die Klient/-innen dahingehend an.

Als Mitglied einer Produktions- und Dienstleistungseinheit geben die Arbeitsagog/-innen ihr Agogik Wissen dem Team weiter

- sind in der Lage, einzuschätzen, wo die Klient/innen stehen und wie sie am besten unterstützt werden können.

### 2.3 Handlungskompetenzbereich C Führung einer Gruppe

Arbeitssituation	Leistungskriterien
<p><b>C1 Gruppendynamiken begleiten</b></p> <p>Die Arbeitsagog/-innen sind für die Führung einer Gruppe von Klient/innen verantwortlich. Sie arbeiten gemeinsam mit den Klient/-innen auf die Integration in den allgemeinen Arbeitsmarkt hin, wobei die Teamfähigkeit im Zentrum steht. Sie erkennen die Arbeit als zentrales Mittel in der fachlichen und sozialen Kompetenzförderung und im Vermitteln von wirtschaftsorientiertem Denken und Handeln. Sie definieren gemeinsam mit den Klient/-innen Spielregeln zum Umgang miteinander und sorgen für deren Einhalten und für Rahmenbedingungen und Strukturen. Sie sorgen für eine angenehme Arbeitsatmosphäre, in der sich die Klient/-innen wohl fühlen und in der sie ihre Fähigkeiten einbringen können. Die Arbeitsagog/-innen leben die von ihnen vertretenen Werte vor und lassen ihnen in geeigneter Form Wertschätzung für die geleistete Arbeit zukommen.</p> <p>Im Arbeitsalltag achten die Arbeitsagog/-innen auf die Gruppendynamiken allfälligen Konflikten oder Ausgrenzungen Einzelner vorzubeugen. Stellen die Arbeitsagog/-innen Spannungen unter den Klient/-innen oder zwischen sich und Klient/-innen so entscheiden sie in Abhängigkeit von der konkreten Situation, ob eine Intervention gerechtfertigt ist. Ist dies der Fall, entscheiden sie, ob sie den Konflikt schnell vor Ort klären oder nach der Arbeit im kleinen Rahmen besprechen. Sie wenden der Situation angepasste Deeskalations- und Konfliktlösungsstrategien an. Sie befähigen die Klient/-innen Konflikte selber zu lösen und nehmen eine Vermittlerrolle ein. Erkennen die Arbeitsagog/-innen, dass sich der Konflikt nicht einfach lösen lässt und sie gegebenenfalls Unterstützung beziehen müssen, besprechen sie gemeinsam mit dem Team und/oder ihren Vorgesetzten das weitere Vorgehen.</p>	<p>Die Arbeitsagog/-innen ...</p> <p><b>Umsetzungspotential</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sind in der Lage, eine Gruppe von Klient/-innen zu führen.</li> <li>• Sind in der Lage, Konflikte in Gruppen frühzeitig zu klären und zu lösen.</li> </ul> <p><b>Wissen, Verständnis</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• verfügen über gute Anwenderkenntnisse von Kommunikations- und Gesprächstechniken.</li> <li>• Verfügen über Kenntnisse im Bereich Konfliktmanagement</li> <li>• haben detaillierte Kenntnisse der jeweiligen institutionellen Vorgaben und Regelungen bzgl. Krisenintervention.</li> <li>• verfügen über Kenntnisse im Bereich Gruppenprozesse und Gruppendynamik.</li> <li>• haben ein Grundwissen zu Führungstechniken.</li> <li>• verfügen über Methodenkenntnisse im Bereich Rückmeldetechniken.</li> </ul> <p><b>Einstellungen, Werte, Motivation</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sind sich der Wichtigkeit von Arbeit für die Kompetenzförderung bewusst.</li> <li>• Sind motiviert, gemeinsam mit den Klient/-innen auf die Integration in den allgemeinen Arbeitsmarkt hinzuarbeiten.</li> <li>• Sind bereit, die Förderung von Teamfähigkeit ins Zentrum ihrer Tätigkeit zu stellen.</li> <li>• sind bestrebt, Gruppenphänomene und Konfliktsituationen frühzeitig zu erkennen und zu steuern.</li> <li>• sind bestrebt, professionell mit (gewaltvollen) Konflikten umzugehen und den Klient/-innen gegenüber klar und konsequent zu begegnen.</li> <li>• sind bereit, adäquat auf die Klient/-innen einzugehen und zu kommunizieren.</li> <li>• sind bestrebt, konstruktiv mit der Heterogenität (kulturell, Lebensumstände, Biografie) der Klientengruppe umzugehen.</li> </ul> <p><b>Metakognition</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sind in der Lage, in Zusammenarbeit mit der Klientel einzuschätzen, wo die Klient/-innen stehen und wem welche Aufgaben und Verantwortlichkeiten übertragen werden können.</li> <li>• sind in der Lage, sämtliche Aufgaben der Gruppe zu identifizieren und darauf abgestimmt eine sinnvolle Planung vorzunehmen.</li> <li>• sind in der Lage, Konfliktsituationen umfassend einzuschätzen und deeskalierende Massnahmen einzuleiten.</li> </ul>

<p><b>C2 Besprechungen und Sitzungen leiten</b></p> <p>Je nach Institution führen die Arbeitsagog/-innen verschiedene Gruppensitzungen durch. Die Arbeitsagog/-innen bereiten die Sitzungen und Besprechungen sorgfältig vor, kommunizieren die Rahmenbedingungen und Themen. Als Sitzungsleitende führen sie die Sitzungen zielgruppengerecht und partizipativ durch. Sie lassen den Klient/-innen genügend Raum, eigene Anliegen und Vorschläge einzubringen und unterstützen Klient/-innen darin, sich einzubringen. Sie nehmen stets ihre Führungsaufgabe wahr, strukturieren die Sitzung und greifen ein, wenn sich das Gespräch in eine unerwünschte Richtung entwickelt. Je nach institutionellen Vorgaben dokumentieren sie den Sitzungsverlauf oder die Ergebnisse.</p>	<p>Die Arbeitsagog/-innen...</p> <p><b>Umsetzungspotential</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sind in der Lage, Gruppengespräche und -besprechungen mit Klient/-innen zu leiten.</li> </ul> <p><b>Wissen, Verständnis</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• verfügen über Grundkenntnisse zu Moderations- und Präsentationstechniken und deren Anwendung.</li> </ul> <p><b>Einstellungen, Werte, Motivation</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sind bereit, Sitzungen und Gespräche gründlich vorzubereiten und alle Beteiligten rechtzeitig einzuladen.</li> <li>• sind sich der Heterogenität der Klient/innen bewusst.</li> <li>• sind bestrebt, die Klient/-innen darin zu stärken, sich bei Gruppensitzungen einzubringen.</li> <li>• sind bestrebt, offen und wertschätzend mit den Klient/-innen umzugehen.</li> <li>• sind bereit, Sitzungen und Gespräche zielorientiert zu leiten.</li> </ul> <p><b>Metakognition</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sind in der Lage, Gruppenprozesse zu erkennen und falls nötig steuernd einzugreifen.</li> </ul>
<p><b>C3 Die Einsatzplanung und Instruktion von Klient/-innen vornehmen</b></p> <p>Die Arbeitsagog/-innen führen kleinere Gruppen von Klient/innen in verschiedenen Tätigkeitsfeldern. Sie sind verantwortlich für die lang- und kurzfristige Arbeitsplatzenteilung unter Berücksichtigung der betrieblichen Erfordernisse sowie der Ressourcen und Bedürfnisse der Klient/innen. Bei der Zuteilung der Arbeiten achten die Arbeitsagog/-innen darauf, dass die einzelnen Klient/innen gefördert werden, aber nicht überfordert sind. Sie erstellen eine Grobplanung und konkretisieren diese später in Tagesplänen. Die Klient/-innen werden in die Planung einbezogen. Die Arbeitsagog/-innen achten bei der Planung darauf, dass unerfahrene Klient/-innen wenn möglich mit erfahreneren Klient/innen zusammenarbeiten. Wo möglich planen die Arbeitsagog/-innen die leistungsfähigsten Klient/-innen an Schlüsselstellen ein. Die Arbeitsagog/-innen kommunizieren die Einteilung den Klient/-innen zu Beginn des Arbeitstages. Sie klären gemeinsam die Aufgaben, Verantwortlichkeiten und Kompetenzen in der Gruppe, informieren die Klient/innen über die anstehenden Arbeitsaufträge und zu beachtende Rahmenbedingungen und geben ihnen Anweisungen zur Arbeitsausführung. Gemeinsam mit den Klient/-innen bereiten sie die Arbeitsprozesse vor. Während der Arbeitswoche passen die Arbeitsagog/-innen die Arbeiten und Zuteilungen situativ und – wenn nötig – spontan an die aktuellen Ereignisse an</p>	<p>Die Arbeitsagog/-innen...</p> <p><b>Umsetzungspotential</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sind in der Lage, die lang- und kurzfristige Einsatzplanung unter Berücksichtigung der betrieblichen Bedürfnisse sowie der individuellen Zielsetzungen der Klient/-innen vorzunehmen.</li> <li>• sind in der Lage, Gruppen von Klient/-innen für ihre Tätigkeiten zu instruieren.</li> </ul> <p><b>Wissen, Verständnis</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• verfügen über gute Anwenderkenntnisse von Kommunikations-, Gesprächsführungs- und Konfliktlösetechniken.</li> <li>• verfügen über fundiertes Fachwissen zu den auszuführenden Arbeitsprozessen.</li> <li>• haben gute Kenntnisse der Vorgaben bzgl. Arbeitssicherheit, Gesundheitsschutz und Ergonomie.</li> <li>• verfügen über Grundkenntnisse im Bereich Gruppenprozesse und -dynamiken.</li> <li>• haben Grundkenntnisse im Bereich Planungs- und Organisationstechniken.</li> </ul> <p><b>Einstellungen, Werte, Motivation</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sind sich ihrer Position gegenüber der Klient/innen bewusst und bereit, gegenüber den Klient/-innen eine Führungsrolle einzunehmen.</li> <li>• sind bestrebt, die verschiedenen Ansprüche der Klient/innen und der Auftraggeber/innen zu berücksichtigen, wenn diese fachlich begründet sind.</li> <li>• sind bereit, flexibel auf sich verändernde Rahmenbedingungen zu reagieren.</li> </ul> <p><b>Metakognition</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sind in der Lage, im Rahmen des Dualauftrags bei der Einsatzplanung verschiedene Bedürfnisse und Anforderungen angemessen zu berücksichtigen.</li> </ul>
<p><b>C4 Praktische Schulungen umsetzen</b></p>	<p>Die Arbeitsagog/-innen...</p> <p><b>Umsetzungspotential</b></p>

<p>Die Arbeitsagog/-innen organisieren und leiten je nach Institution verschiedene Schulungen (z.B. Sprachförderung am Arbeitsplatz, Fachschulungen zur Vermittlung branchenspezifischen Grundwissens und Terminologien, Schulungen zu Grundkompetenzen wie Auftritts- oder Kommunikationskompetenz). Sie wählen geeignete Themen, entwickeln Schulungsformate und -unterlagen, führen die Schulung zielgruppengerecht durch oder ziehen für die Durchführung Dritte bei. Gegebenenfalls beziehen sie auch Klient/innen bei der Gestaltung der Weiterbildungsanlässe ein.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• sind in der Lage, praktische Schulungen mit Klient/innen im Rahmen des betrieblichen Umfelds sinnvoll zu planen und durchzuführen.</li> </ul> <p><b>Wissen, Verständnis</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• verfügen über gute Kenntnisse der Branche und der Anforderungen des Arbeitsmarkts.</li> <li>• haben ein erwachsenenbildnerisches Flair und verfügen über grundlegende Didaktikkenntnisse.</li> <li>• verfügen über gute Anwenderkenntnisse von Kommunikations- und Präsentationstechniken.</li> </ul> <p><b>Einstellungen, Werte, Motivation</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sind sich der Wichtigkeit einer zielgruppengerechten Sprache und Präsentation von Inhalten bewusst.</li> <li>• sind bestrebt, sich an den Bedürfnissen der Klient/innen zu orientieren, soweit diese fachlich vertretbar sind.</li> </ul> <p><b>Metakognition</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sind in der Lage, den Schulungsbedarf der Klient/innen zu analysieren und adäquate Unterstützungsmöglichkeiten daraus abzuleiten.</li> </ul>
---	---

## 2.4 Handlungskompetenzbereich D Akquise und Abwicklung Aufträge

Arbeitsituation	Leistungskriterien
<p><b>D1 Bei der Abwicklung der Arbeitsaufträge mitarbeiten</b></p> <p>Die Arbeitsagog/-innen sind für die fristgerechte Abwicklung der Aufträge und für die Qualität der Produkte bzw. Dienstleistungen verantwortlich. Die Arbeitsagog/-innen nehmen Aufträge von den Auftraggebern entgegen. Sie arbeiten bei der Planung und Steuerung von Dienstleistungs- und Produktionsprozessen mit. Sie planen die Klient/-innen ein, planen und bestellen das benötigte Material, stellen sicher, dass die benötigte Infrastruktur verfügbar ist und halten das Betriebsbudget ein. Sie koordinieren die entsprechenden Arbeiten mit allen Beteiligten. Sie planen, wenn nötig rollend und berücksichtigen dabei die schwankenden Belegungszahlen und die Personalfuktuation. Allfällige Fehler, Mängel oder Reklamationen seitens der Auftraggeber besprechen die Arbeitsagog/-innen lösungsorientiert und branchenspezifisch mit den Auftraggebern. Schliesslich überwachen die Arbeitsagog/-innen die Erledigung sämtlicher administrativer Prozesse rund um die Auftragsabwicklung oder sie führen diese selbst aus.</p>	<p>Die Arbeitsagog/-innen...</p> <p><b>Umsetzungspotential</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sind in der Lage, Produktions- und Dienstleistungsprozesse unter Berücksichtigung von wirtschaftlichen Interessen und Förderaspekten fachgerecht mitzuarbeiten..</li> </ul> <p><b>Wissen, Verständnis</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• verfügen über Grundkenntnisse zu Verhandlungstechniken.</li> <li>• verfügen über genügend Fachwissen zu den auszuführenden Arbeitsprozessen, speziell der Auftragsabwicklung.</li> <li>• verfügen über gute Kenntnisse der Branche und der Anforderungen des Arbeitsmarkts.</li> <li>• haben Grundkenntnise in den Bereichen Finanzplanung, Kalkulation sowie Produktions- und Dienstleistungsplanung.</li> </ul> <p><b>Einstellungen, Werte, Motivation</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sind bestrebt, die Qualität der Produkte und Dienstleitungen konsequent sicherzustellen.</li> <li>• sind bereit, flexibel auf sich verändernde Rahmenbedingungen zu reagieren.</li> <li>• sind bestrebt, in stressigen Situationen die Übersicht zu bewahren.</li> <li>• sind bereit, eine Führungsrolle wahrnehmen.</li> </ul> <p><b>Metakognition</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sind in der Lage, die Bedürfnisse der Klient/innen und der Auftraggeber/innen einzuschätzen und geeignete Massnahmen für die Auftragsabwicklung abzuleiten.</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• sind in der Lage, die für eine Arbeitsleistung benötigten Ressourcen fachgerecht einschätzen zu können und diese sinnvoll zu planen.</li> </ul>
<p><b>D2 Zu Innovationen im eigenen Arbeitsbereich beitragen</b></p> <p>Die Arbeitsagog/-innen sind aufmerksam gegenüber Änderungen in ihrem Arbeitsfeld. Sie verfügen über gute Marktkenntnisse und beobachten Trends und Entwicklungen in ihrem Arbeitsbereich. Aus ihren Beobachtungen leiten sie konkrete Massnahmen für die Weiterentwicklung ihres Berufsalltags ab und entwickeln Ideen für wettbewerbsfähige Dienstleistungen für externe Kunden. Dabei zeigen sie Innovationsgeist, wobei sie stets die Erfordernisse der Produktion berücksichtigen und sicherstellen, dass die neuen Aktivitäten Teil einer lokalen sozioökonomischen Realität sind. Diese bringen sie in der geeigneten Form ein (z.B. in Projektgruppen, bei den Vorgesetzten, in interdisziplinären Teams) und beteiligen sich aktiv an den Diskussionen zur Weiterentwicklung des Arbeitsbereichs.</p>	<p>Die Arbeitsagog/-innen...</p> <p><b>Umsetzungspotenzial</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sind in der Lage, zu Innovationen im eigenen Arbeitsbereich beizutragen.</li> </ul> <p><b>Wissen, Verständnis</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• verfügen über gute Kenntnisse und der Entwicklungen in ihrem Arbeitsbereich.</li> <li>• Verfügen über gute Marktkenntnisse.</li> </ul> <p><b>Einstellungen, Werte, Motivation</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sind bestrebt, Trends und Entwicklungen im Markt zu beobachten.</li> <li>• sind bestrebt, ihre innovativen Ideen zur Weiterentwicklung des eigenen Arbeitsbereichs in geeigneter Form einzubringen.</li> <li>• sind sich der Wichtigkeit von Änderungen im eigenen Arbeitsfeld bewusst.</li> <li>• sind bereit, neugierig und offen mit Veränderungen und Neuem umzugehen.</li> </ul> <p><b>Metakognition</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sind in der Lage, Entwicklungen in ihrem Arbeitsbereich einzuschätzen und daraus konkrete Massnahmen für die Weiterentwicklung ihres Arbeitsfeldes abzuleiten.</li> </ul>
<p><b>D3 Beim Akquirieren von Arbeitsaufträgen mitarbeiten</b></p> <p>Die Arbeitsagog/-innen arbeiten bei der Akquisition von Aufträgen mit. Sie kennen die Bedürfnisse ihrer Klient/-innen und bringen diese bei der Akquise mit ein. In diesem Spannungsfeld zwischen Wirtschaftlichkeit und Bedürfnissen der Klient/-innen setzen sie die Prioritäten situationsangepasst. Sie tragen zu der Promotion der Produkte bei. Dazu rufen potenzielle Kunden an und arbeiten beim Erstellen von Offerten mit. Neuen Kunden bieten sie allenfalls eine Abteilungsbesichtigung und die probeweise Ausführung von Arbeiten an, um sie von den angebotenen Dienstleistungen zu überzeugen. Die Arbeitsagog/-innen treten den Auftraggebern gegenüber jederzeit als kompetente Partner auf.</p>	<p>Die Arbeitsagog/-innen...</p> <p><b>Umsetzungspotential</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sind in der Lage, unter Berücksichtigung der vorhandenen Arbeitsmittel beim Akquirieren von passenden Aufträgen mitzuarbeiten.</li> </ul> <p><b>Wissen, Verständnis</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• verfügen über Grundkenntnisse zu Verkaufs- und Verhandlungstechniken.</li> <li>• haben Grundkenntnisse im Bereich Betriebswirtschaft.</li> <li>• Haben Grundkenntnisse im Bereich Offertwesen.</li> <li>• verfügen über fundiertes Fachwissen zu den auszuführenden Arbeitsprozessen.</li> <li>• verfügen über gute Kenntnisse der Branche und der Anforderungen des Arbeitsmarkts.</li> </ul> <p><b>Einstellungen, Werte, Motivation</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sind bereit, sich bei der Akquise auf betriebliche Vorgaben und Dokumentenvorlagen zu stützen.</li> <li>• sind sich der Wichtigkeit einer adressatengerechten Kommunikation bewusst.</li> <li>• sind sich des Stellenwerts einer ausgeprägten Dienstleistungshaltung bewusst.</li> <li>• sind bestrebt, bei der Auftragsakquise unternehmerisch zu denken.</li> <li>• sind bestrebt, immer wieder neue Produktideen zu entwickeln und umzusetzen.</li> </ul> <p><b>Metakognition</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sind in der Lage, die für eine Arbeitsleistung benötigten Ressourcen adäquat einzuschätzen.</li> </ul>



## 2.5 Handlungskompetenzbereich E Interdisziplinäre Zusammenarbeit

Arbeitssituation	Leistungskriterien
<p><b>E1 Mit interdisziplinären Anspruchsgruppen und Netzwerken zusammenarbeiten</b></p> <p>Die Arbeitsagog/-innen arbeiten mit unterschiedlichen Partnern zusammen und bewegen sich zwischen Klient/-innen und ggf. deren Angehörigen, Arbeitgebern, Fachstellen und Kostenträgern. Sie bemühen sich um konstruktive Zusammenarbeit mit allen Beteiligten, kommunizieren regelmässig und offen und melden Zwischenfälle zeitnah und in den dafür vorgesehenen Strukturen. Im Sinne einer guten Zusammenarbeit bleiben sie i.d.R. auch über die Dauer einer Massnahme hinweg Ansprechpartner/in für Fragen oder Anliegen. Die Arbeitsagog/-innen nehmen an interdisziplinären Besprechungen teil. Sie bringen sich aus ihrer Fachsicht heraus aktiv in die Besprechung ein, schildern ihre Einschätzung der Klient/innen und belegen ihre Aussagen anhand konkreter Beispiele. Gemeinsam mit den Beteiligten evaluieren sie, wo der/die Klient/in steht, stimmen die Zielsetzungen aus den verschiedenen Bereichen ab und leiten ggf. Massnahmen ab.</p>	<p>Die Arbeitsagog/-innen...</p> <p><b>Umsetzungspotential</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sind in der Lage, mit verschiedenen, interdisziplinären Anspruchsgruppen professionell zusammenzuarbeiten.</li> </ul> <p><b>Wissen, Verständnis</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• verfügen über Grundkenntnisse zu Verhandlungstechniken sowie Techniken lösungsorientierter Beratung.</li> <li>• verfügen über gute Kenntnisse der wichtigsten Partnerorganisationen und ihrer jeweiligen Zuständigkeitsbereiche.</li> <li>• weisen ein zielgruppenspezifisches Basiswissen auf.</li> </ul> <p><b>Einstellungen, Werte, Motivation</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sind motiviert als verlässlicher und verbindlicher Partner mit den Anspruchsgruppen zu agieren und Fristen sowie die vorgesehenen Strukturen einzuhalten.</li> <li>• zeigen die Bereitschaft, Kontakte über die vereinbarte Leistung hinweg zu pflegen.</li> <li>• sind sich der Wichtigkeit konstruktiver Zusammenarbeit mit den Anspruchsgruppen bewusst und halten sich an die Schweigepflicht.</li> <li>• sind bereit, lösungsorientiert mit Personen unterschiedlicher Disziplinen zusammenzuarbeiten und sich aktiv einzubringen.</li> <li>• sind bereit ihre Einschätzungen der Klient/innen fachkundig zu vertreten und ihre Aussagen begründet anhand von Beispielen darzulegen.</li> </ul> <p><b>Metakognition</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sind in der Lage Zwischenfälle einzuschätzen und an die entsprechenden Stellen zeitnah zu melden.</li> <li>• sind in der Lage, Informationen hinsichtlich bestimmter Kriterien (Adressaten, Zeitpunkt, Inhalte usw.) richtig einzuschätzen.</li> <li>• sind in der Lage zu evaluieren, wo der/die Klient/in hinsichtlich einer Integration steht und stimmen die Zielsetzungen und ggf. Massnahmen daraus ab.</li> </ul>
<p><b>E2 In Projekten mitarbeiten</b></p> <p>Die Arbeitsagog/-innen arbeiten in interdisziplinären Projektgruppen (z.B. der Institution mit). Sie tragen zur Entwicklung neuer und der Überarbeitung bestehender Prozesse bei, testen solche Neuerungen in ihrem Bereich und geben eine strukturierte Rückmeldung dazu.</p>	<p>Die Arbeitsagog/-innen...</p> <p><b>Umsetzungspotential</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sind in der Lage, aktiv und konstruktiv in interdisziplinären Projekten mitzuarbeiten.</li> </ul> <p><b>Wissen, Verständnis</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• verfügen über fundierte Fachkenntnisse im Bereich Arbeitsintegration.</li> <li>• haben Methodenkenntnisse im Bereich Projektmanagement.</li> </ul> <p><b>Einstellungen, Werte, Motivation</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sind bereit, Kompromisse zu suchen und einzugehen.</li> <li>• sind bereit, mit Personen unterschiedlicher Disziplinen zusammenzuarbeiten.</li> </ul> <p><b>Metakognition</b></p>

- sind in der Lage, gegenüber abweichenden Sichtweisen eine arbeitsagogische Perspektive zu vertreten und argumentativ zu untermauern.

## 2.6 Handlungskompetenzbereich F Selbstmanagement

Arbeitssituation	Leistungskriterien
<p><b>F1 Beziehungen professionell gestalten</b></p> <p>Die Arbeitsagog/-innen sind sich ihrer Rolle bewusst und gestalten die Beziehung zu den Klient/-innen, dem Team, den Vorgesetzten und weiteren Anspruchsgruppen professionell. Im Umgang mit den Klient/-innen beachten die Arbeitsagog/-innen die Grundregeln der Organisation sowie die Pflichtethik und beobachten ihren Umgang mit den Klient/innen sowie die Wirkung ihrer Kommunikation. Sie gehen unvoreingenommen mit den Klient/-innen um, arbeiten mit den vorhandenen Ressourcen der Klient/innen und pflegen einen gesunden und professionellen Umgang mit Misserfolgen. Sie treten mit den Klient/-innen in eine Beziehung und ermöglichen Lernprozesse. Sie schaffen eine vertrauensvolle Basis für die Zusammenarbeit, sind sich ihrer Rolle und ihres Auftrags gegenüber der Klient/innen bewusst und leben die Werte und Normen der Institution vor. Sie engagieren sich für ihre Klient/-innen, kennen aber auch die Grenzen ihrer Zuständigkeit. Im Umgang mit den Klient/-innen halten sie Spannungen aus und meistern schwierige Situationen und Konflikte professionell. Ist ihre Unvoreingenommenheit stark beeinträchtigt, erkennen die Arbeitsagog/-innen dies reagieren darauf.</p>	<p>Die Arbeitsagog/-innen...</p> <p><b>Umsetzungspotential</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sind in der Lage, professionelle Beziehungen zu verschiedenen Anspruchsgruppen zu gestalten.</li> </ul> <p><b>Wissen, Verständnis</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• verfügen über professionelle Techniken und Instrumente zur Selbstreflexion, Rollenklärung und Distanznahme und deren Anwendung.</li> <li>• verfügen über gute Anwenderkenntnisse von Kommunikations- und Konflikttechniken.</li> <li>• verfügen über detaillierte Kenntnisse der ethischen und rechtlichen Richtlinien im Umgang mit den Klient/-innen.</li> </ul> <p><b>Einstellungen, Werte, Motivation</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sind bereit, eine vertrauensvolle, wertschätzende und professionelle Beziehung mit ihren Klient/-innen zu pflegen.</li> <li>• sind bereit die Grundregeln in der Zusammenarbeit mit den Klient/-innen zu wahren und unvoreingenommen mit den vorhandenen Ressourcen der Klient/innen zu arbeiten.</li> <li>• sind sich der Wichtigkeit einer professionellen und vertrauensvollen Beziehung und dem ausbalancierten Nähe-Distanz-Verhältnis bewusst.</li> <li>• sind sich der Bedeutung kultureller und ethnischer Unterschiede bewusst und begegnen Menschen unterschiedlicher Kulturen konstruktiv.</li> <li>• sind sich ihrer Vorbildfunktion bewusst.</li> </ul> <p><b>Metakognition</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sind in der Lage ihren Umgang und ihre Wirkung mit den Anspruchsgruppen zu analysieren und daraus sinnvolle Schritte ableiten.</li> </ul>
<p><b>F2 Die eigenen Ressourcen pflegen</b></p> <p>Die Arbeitsagog/-innen sind belastbar und sorgen für ihre psychische und physische Gesundheit. Sie verfügen über eine vertiefte Selbstkenntnis, begegnen sich selber mit Achtsamkeit und reflektieren ihr Verhalten und ihre Rolle laufend, ziehen daraus Schlussfolgerungen für das eigene Verhalten und entwickeln dieses entsprechend weiter. Sie sind in der Lage, eigene Gefühle und das eigene Erleben zu erkennen, zu benennen und immer wieder aktiv eine</p>	<p>Die Arbeitsagog/-innen...</p> <p><b>Umsetzungspotential</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sind in der Lage, das eigene Ressourcenmanagement wirkungsvoll zu gestalten.</li> </ul> <p><b>Wissen, Verständnis</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• verfügen über ein vertieftes Verständnis im Bereich Ressourcenmanagement.</li> <li>• weisen ein fundiertes Handlungswissen im Umgang mit Stress auf.</li> </ul> <p><b>Einstellungen, Werte, Motivation</b></p>

<p>Aussensicht dazu einzuholen. Dazu nehmen die Arbeitsagog/-innen regelmässig an Besprechungen in Form von Intervisionen (kollegiale Beratung), Supervisionen oder Teambesprechungen teil. Im Rahmen dieser Besprechungen tauschen sie sich über berufliche Herausforderungen aus, besprechen belastende Situationen und Frustrationserlebnisse mit Klient/innen sowie Fragen der Zusammenarbeit im Team. Sie reflektieren ihre Haltung gegenüber den Klient/innen, vertiefen allenfalls ihr Verständnis der komplexen Situation der Klient/innen, diskutieren die notwendige Abgrenzung von deren Problemen sowie die Möglichkeiten und Grenzen, im Rahmen ihrer Arbeit die Entwicklung der Klient/innen zu fördern. Aus diesem Austausch über Beobachtungen und Erfahrungen aus der täglichen Arbeit mit den Klient/-innen und der gemeinsamen Reflexionstätigkeit gewinnen sie Erkenntnisse für ihre Tätigkeit und leiten allenfalls Massnahmen ab. In diesem Rahmen eruieren sie ihren Bildungsbedarf und setzen sich kontinuierlich mit ihrer Weiterentwicklung auseinander. Die Arbeitsagog/-innen sorgen für einen persönlichen Ausgleich zur Arbeitstätigkeit und setzen verschiedene Erholungsmassnahmen bewusst ein. Sie sorgen regelmässig für einen Interessensausgleich, reflektieren ihren eigenen Energiehaushalt und setzen bei der Arbeitsgestaltung bewusst Grenzen, um die eigene Balance aufrecht zu erhalten. Wenn nötig wenden sich die Arbeitsagog/-innen rechtzeitig an ihre Vorgesetzten und leiten Massnahmen ein, um sich regenerieren zu können.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• sind um den Erhalt der eigenen Balance zwischen Berufs- und Privatleben bemüht.</li> <li>• sind bereit, eigene Gefühle und das eigene Erleben regelmässig zu reflektieren und eine Aussensicht in geeigneter Form einzuholen.</li> <li>• sind sich der Wichtigkeit eines gesunden persönlichen Ressourcenmanagements bewusst.</li> <li>• sind bestrebt, sich kontinuierlich weiterzuentwickeln.</li> </ul> <p><b>Metakognition</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sind in der Lage, ihren persönlichen Energiehaushalt und ihre eigenen Grenzen zu reflektieren, Handlungsbedarf zu erkennen und daraus konkrete, persönliche Massnahmen abzuleiten.</li> </ul>
<p><b>F3 Spannungsfelder bewältigen</b></p> <p>Die Arbeitsagog/-innen managen die verschiedenen Spannungsfelder, in denen sie sich im Berufsalltag bewegen, professionell. Sie balancieren die Bedürfnisse verschiedener Anspruchsgruppen (Klient/-innen und deren Angehörigen, Kostenträger, Arbeitgeber) sowie die damit verbundenen Ansprüche gekonnt aus. Sie müssen den verschiedenen Anspruchsgruppen gerecht werden, ohne den einen zu übervorteilen und mit Zielkonflikten umgehen können. Insbesondere versuchen die Arbeitsagog/-innen, alle Beteiligten so einzubinden, dass die Rahmenbedingungen geklärt sind alle am selben Strick ziehen und keine Illusionen kreiert werden.</p>	<p>Die Arbeitsagog/-innen...</p> <p><b>Umsetzungspotenzial</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sind in der Lage, Spannungsfelder mit unterschiedlichen Anspruchsgruppen professionell auszubalancieren.</li> </ul> <p><b>Wissen, Verständnis</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• verfügen über vertiefte Kenntnisse bezüglich der Rahmenbedingungen der Kostenträger und der Arbeitsmarktanforderungen.</li> <li>• weisen fundierte Kenntnisse im Bereich der Dienstleistungsqualität auf.</li> <li>• besitzen gute Kenntnisse bezüglich des Bedarfs und der Ansprüche der Bereiche Wirtschaft und Soziales.</li> </ul> <p><b>Einstellungen, Werte, Motivation</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sind darum bemüht im Spannungsfeld der Anspruchsgruppen gemeinsam eine für alle passende Lösung zu finden.</li> <li>• sind bereit Klient/innen mit einer auf Autonomie abzielenden Haltung zu unterstützen.</li> <li>• sind sich der Wichtigkeit der unterschiedlichen Anforderungen der Anspruchsgruppen und einer zielorientierten und wirtschaftlichen Lösung bewusst.</li> <li>• sind sich des Dienstleistungsauftrags ihrer Organisation bewusst.</li> <li>• sind bereit, flexibel auf sich verändernde Rahmenbedingungen zu reagieren.</li> </ul> <p><b>Metakognition</b></p>

- |  |  |
|--|--|
|  | <ul style="list-style-type: none"><li>• sind in der Lage Zielkonflikte zu analysieren und daraus gemeinsame sinnvolle Lösungen abzuleiten.</li></ul> |
|--|--|